
Das rechnet sich – Energieeffizienz in Unternehmen

Drei Förderprogramme des BMWi für die Wirtschaft

DEUTSCHLAND

MACHT'S

EFFIZIENT.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Mehr aus Energie machen – und dabei Kosten senken

Warum lohnt sich Energieeffizienz für Unternehmen?

Ohne Energie funktioniert kein Unternehmen – aber: Wo viel verbraucht wird, schlummern meist auch große Einsparpotenziale. Für Unternehmen lohnen sich Investitionen in Energieeffizienz mehrfach: Wer weniger Energie verbraucht, spart Kosten, stärkt die eigene Wettbewerbsfähigkeit und schont das Klima.

Drei Programme, ein Ziel

Ob erneuerbare Wärme, hocheffiziente Anlagen oder andere Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt Unternehmen mit attraktiven Förderangeboten.

Diese drei Förderprogramme stehen dabei im Mittelpunkt:

- ▶ Energieberatung für kleine und mittlere Unternehmen,
- ▶ Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien in der Wirtschaft,
- ▶ Marktanreizprogramm „Wärme aus erneuerbaren Energien“ für Unternehmen.

Das neue Förderprogramm „Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien in der Wirtschaft“ bündelt ab Januar 2019 mehrere bisherige Förderprogramme. Es richtet sich an Unternehmen aller Branchen und Größen, Stadtwerke und Energiedienstleister. Übergreifende systemische Maßnahmen werden mit dem Modul „Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen“ und wettbewerblichen Ausschreibungen (BMWi-Förderwettbewerb Energieeffizienz) unterstützt.

Wollen Sie in Ihrem Unternehmen die Energieeffizienz steigern und damit die Kosten senken? Oder Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugen? Informieren Sie sich jetzt, welches Programm für Sie in Frage kommt.

Energieberatung im Mittelstand

Wo liegen die konkreten Einsparpotenziale in Ihrem Unternehmen? In welchen Prozessen lohnt es sich, Wärme aus erneuerbaren Energien zu nutzen? Welches Abwärmekonzept ist sinnvoll? Für die Herausforderungen der Energiewende gibt es eine Fülle von bewährten Lösungen. Sie müssen nur wahrgenommen und individuell umgesetzt werden.

Bereits mit geringen Investitionen können Sie die Energieeffizienz in Ihrem Unternehmen deutlich erhöhen – und dadurch die laufenden Kosten senken. Die wirtschaftlichsten Maßnahmen, um Energie einzusparen, finden Sie mit der Unterstützung eines Energieberaters. Bei einer Energieberatung kommt ein Energieeffizienz-Experte in Ihr Unternehmen und analysiert den Energieverbrauch. Dadurch werden Einsparpotenziale aufgedeckt, die ansonsten unentdeckt bleiben würden.



Quelle: BMWi

- | | | | |
|-------------------|-------|--------------------------------|-------|
| 1 Beleuchtung | ↓ 70% | 5 Pumpensystem | ↓ 30% |
| 2 IT-Systeme | ↓ 70% | 6 Lüftungsanlagen | ↓ 25% |
| 3 Druckluft | ↓ 50% | 7 Kälte- und Kühlwasseranlagen | ↓ 30% |
| 4 Wärmeversorgung | ↓ 30% | | |

Das BMWi fördert bis zu 80 Prozent der Kosten für die Energieberatung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit dem Förderprogramm „Energieberatung im Mittelstand“ (EBM). Die EBM entspricht dem für größere Unternehmen verpflichtenden Energieaudit nach der EU-Energieeffizienzrichtlinie (DIN EN 16247). Resultat ist ein maßgeschneidertes energetisches Konzept sowohl für das Firmengebäude als auch für die Unternehmensprozesse. Die Beratung kann sich auch auf die Einführung und Aufrechterhaltung eines Energiemanagementsystems beziehen. Ebenfalls gefördert wird eine Überprüfung, ob sich die vorgeschlagenen Maßnahmen durch ein geeignetes Contracting-Modell umsetzen lassen.

Nähere Informationen finden Sie online:

www.machts-effizient.de/energieberatung-mittelstand

Für eine Energieberatung sowie die energetische Fachplanung und Baubegleitung empfehlen wir die Einbindung eines qualifizierten Energieberaters bzw. Sachverständigen aus der „Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes“.

Mehr Informationen erhalten Sie hier:

www.machts-effizient.de/expertenliste





Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuer- baren Energien

Mit dem neuen Förderpaket „Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien in der Wirtschaft“ bündelt das BMWi mehrere Förderprogramme. Damit wird es einfacher, einen Förderantrag zu stellen. Gleichzeitig entsteht mehr Spielraum für die individuelle Umsetzung von Effizienzmaßnahmen. Zielgruppen sind Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und dem Dienstleistungsgewerbe sowie kommunale Unternehmen, Freiberufler und Contractoren.



Unternehmen haben die Wahl zwischen einem direkten Zuschuss, den sie beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragen können, und einem zinsgünstigen Kredit mit Teilschulderlass (Tilgungszuschuss), der über die KfW-Bankengruppe (KfW) ausgereicht wird. Eine weitere Förderoption, der „BMWi-Förderwettbewerb Energieeffizienz“ (das Nachfolgeprogramm von „STEP Up!“), bietet ab Frühjahr 2019 einen höheren Zuschuss im Rahmen von Ausschreibungen.

Mehr Informationen über das Förderpaket finden Sie hier:
www.machts-effizient.de/ProzesseundAnlagen

Modul 1: Querschnittstechnologien

Querschnittstechnologien verbrauchen in der Regel die meiste Energie im Unternehmen. In fast allen Unternehmen stecken genau hier die größten Einsparmöglichkeiten, denn bei den Querschnittstechnologien gibt es zahlreiche bewährte energieeffiziente Alternativen.

Das BMWi fördert Investitionen in hocheffiziente Querschnittstechnologien mit einem Zuschuss in Höhe von 30 Prozent der förderfähigen Kosten oder einem Kredit mit Teilschulderlass (Tilgungszuschuss). Kleine und mittlere Unternehmen erhalten zusätzlich einen Bonus in Höhe von zehn Prozent. Gefördert werden Investitionen in hocheffiziente Anlagen und Aggregate, zum Beispiel elektrische Motoren und Antriebe, Pumpen, Ventilatoren, Druckluftsysteme, Anlagen zur Nutzung von Abwärme, die Dämmung von Anlagen und Frequenzumrichter.

Mehr Informationen finden Sie online:

www.machts-effizient.de/Querschnittstechnologien

Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien eignen sich bereits in vielen Branchen und Anwendungsbereichen zur Bereitstellung der nötigen Prozesswärme. Das BMWi fördert die Bereitstellung von Prozesswärme mithilfe von Solarthermieanlagen, effizienten Wärmepumpen und Biomasseanlagen. Gefördert werden auch die Kosten der Einbindung dieser Wärmetechnologien in den vorhandenen Prozess sowie die Kosten der Messeinrichtungen, die für die Ertragsüberwachung und Fehlererkennung gebraucht werden. Investitionen in erneuerbare Prozesswärme werden mit 45 Prozent der förderfähigen Kosten gefördert. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten eine Förderung in Höhe von 55 Prozent.

Mehr Informationen finden Sie online:

www.machts-effizient.de/erneuerbare-prozesswaerme



Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software

Energiemanagementsysteme sind effektive Werkzeuge, um die Energieeffizienz im Unternehmen zu optimieren. Dazu müssen die Energieströme systematisch erfasst und gesteuert werden – und dazu sind entsprechende Hard- und Software notwendig.

Daher fördert das BMWi den Erwerb und die Installation von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Sensorik zur Einbindung in ein Energie- oder Umweltmanagementsystem mit 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten eine Förderung in Höhe von 40 Prozent. Auch die Energiemanagement-Software sowie die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Umgang mit der Software werden gefördert.

Mehr Informationen finden Sie online:

www.machts-effizient.de/energiemanagement-systeme



Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

Ob im Maschinenbau, im Druckgewerbe oder im Supermarkt: Wer viel Energie verbraucht, kann viel sparen. Um Anlagen und Prozesse energiebezogen zu optimieren, sind in der Regel unternehmensspezifische Maßnahmen notwendig.

Das BMWi unterstützt Investitionen, die die Energieeffizienz von gewerblichen Anlagen und Prozessen erhöhen und damit zur Senkung des Energieverbrauchs in Ihrem Unternehmen beitragen. Dazu zählen insbesondere Prozess- und Verfahrensumstellungen auf effiziente Technologien, Maßnahmen zur Abwärmernutzung, Maßnahmen an der Gebäudeanlagentechnik, sofern sie primär auf den Produktionsprozess wirken, Maßnahmen zur energieeffizienten Bereitstellung von Prozesswärme oder -kälte und Maßnahmen zur Vermeidung von Energieverlusten im Produktionsprozess. Dabei können verschiedenste Effizienzmaßnahmen kombiniert werden. Maßnahmen und Energieeinsparung werden in einem Einsparkonzept dargestellt.

Das BMWi fördert Ihre Investitionen mit bis zu 30 Prozent der förderfähigen Kosten (maximal 500 Euro pro eingesparte Tonne CO₂). Kleine und mittlere Unternehmen erhalten eine Förderung von bis zu 40 Prozent (maximal 700 Euro pro eingesparte Tonne CO₂).

Mehr Informationen finden Sie online:

www.machts-effizient.de/anlagen-optimieren

Der BMWi-Förderwettbewerb Energieeffizienz

Als Unternehmer sind Sie anderen im Wettbewerb gern einen Schritt voraus? Sie haben gute Ideen, wie Sie den Energieverbrauch im Betrieb senken? Dann nutzen Sie den „BMW-Förderwettbewerb Energieeffizienz“ (Nachfolgeprogramm zu „STEP Up!“), um Ihre Investitionen in Energieeffizienz und CO₂-Minderung mit einer höheren Förderquote schneller rentabel zu machen. Der Starttermin sowie die Konditionen für den Wettbewerb werden im Frühjahr 2019 bekannt gegeben.

Mehr Informationen finden Sie online:

www.stepup-energieeffizienz.de

Marktanreizprogramm „Wärme aus erneuerbaren Energien“

Treibt die Heizung die Betriebskosten in die Höhe? Wenn Sie auf eine energieeffiziente Heizung auf Basis von erneuerbaren Energien umsteigen, können Sie Ihr Unternehmen sowohl kosten- als auch klimaschonend mit Wärme versorgen. Dabei können Sie von attraktiven Zuschüssen und zinsgünstigen Krediten mit Tilgungszuschuss aus dem Marktanreizprogramm (MAP) für „Wärme aus erneuerbaren Energien“ des BMWi profitieren.

Das BMWi fördert Wärme aus erneuerbaren Energien über Programme des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und der KfW-Bankengruppe (KfW). Gefördert werden bis zu 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten – bzw. bis zu 40 Prozent bei der Kombination von Solarthermie und Wärmenetz – durch einen Zuschuss oder einen zinsgünstigen Kredit mit attraktivem Teilschulderlass. Für Unternehmen, die ineffiziente alte Heizungsanlagen ersetzen, steigt die Förderung mit dem Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) um weitere 20 Prozent.

Solarthermieanlagen bis zu einer Größe von 100 Quadratmetern sowie Wärmepumpen und Biomasseanlagen mit einer Wärmeleistung bis zu 100 Kilowatt werden vom BMWi über einen Investitionszuschuss des BAFA unterstützt. Große Anlagen zur Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien inkl. Wärmeverteilung und Wärmespeicher werden über das KfW-Programm „Erneuerbare Energien – Premium (271/281)“ durch günstige Kredite mit Tilgungszuschüssen gefördert. Wenn Sie tiefe Erdwärme erschließen wollen, können Sie den Kredit mit Tilgungszuschuss des KfW-Programms „Erneuerbare Energien – Premium – Tiefengeothermie (272/282)“ nutzen. Das BMWi unterstützt zudem Unternehmen, die am Modellvorhaben Wärmenetzsysteme 4.0 teilnehmen, bei dem der Anteil erneuerbarer Energien und Abwärme bei mindestens 50 Prozent liegt.

Mehr Informationen erhalten Sie online:

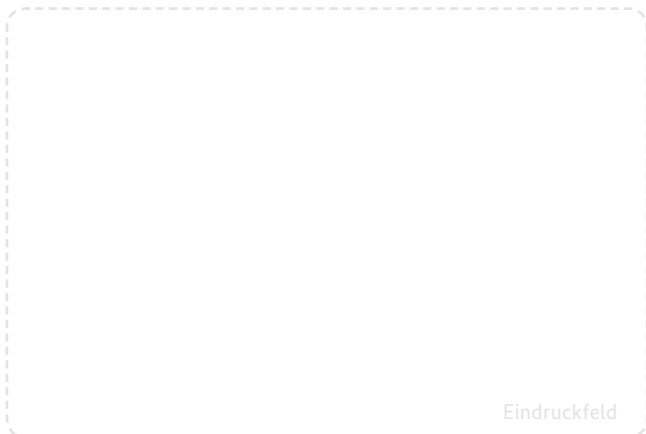
www.machts-effizient.de/map-unternehmen





Alle Informationen und Beratungsangebote zur Energieeffizienz finden Sie unter **machts-effizient.de** oder **0800 0115 000**.

Überreicht durch:



Eindruckfeld

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin

Gestaltung und Produktion

Hirschen Group GmbH, Berlin

Stand

Januar 2019

Druck

MKL Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweis

Titel: Getty Images/Thomas_Eye-
Design und istockphoto/svedoliver; S.3:
Getty Images/Daniel Ingold; S. 4: Getty
Images/Westend61; S. 7: Getty Images/
Caiaimage/Agnieszka Olek; S.10: Getty
Images/Reichardt, Vince



Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien.

